

Dr. Gabi Reinmann
Am Loisachbogen 7a
82515 Wolfratshausen
Tel. 08171 481212
E-Mail: gabi.reinmann@phil.uni-augsburg.de

LEHRTÄTIGKEIT

Im Folgenden werden die wichtigsten Themengebiete meiner Lehrtätigkeit dargestellt (siehe Lehrinhalte), wobei es sich um Inhalte, nicht um Titel handelt; die Titel variieren mitunter von Semester zu Semester (bzw. von Trimester zu Trimester). Zudem gebe ich einige Hinweise zu den verwendeten Methoden (siehe Vermittlungsformen). Anschließend erfolgt eine thematische Übersicht über meine Vortragstätigkeit und Aktivitäten im Bereich der (wissenschaftlichen) Weiterbildung.

Lehrinhalte

A. Lehrtätigkeit an der LMU München von 1998 bis 2001¹

- | | |
|-------------------------------------|--|
| Lernen und Lehren | <ul style="list-style-type: none">• Gestaltung problemorientierter Lernumgebungen• Konzepte lebenslangen Lernens• Wissenstransfer |
| Weiterbildung und Lernen im Betrieb | <ul style="list-style-type: none">• Lernen in Unternehmen• Wissensmanagement in Unternehmen• Innovatives Lehren/Lernen |
| Wissensmanagement | <ul style="list-style-type: none">• Einführung in das Wissensmanagement• Individuelles und organisationales Wissensmanagement• Story Telling• Konstruktion von Geschichten und Analogien im Wissensmanagement• Geschichten als Wissensmanagement-Methode (Entdeckung des Narrativen) |
| Digitale Medien | <ul style="list-style-type: none">• Grundbegriffe der Medienpädagogik• Lebenslanges Lernen mit Medien |
| Evaluation | <ul style="list-style-type: none">• Evaluationsforschung• Qualitätsmanagement für Schulen |

B. Lehrtätigkeit an der Universität Augsburg von 2001 bis 2010

- | | |
|--|--|
| Medienpädagogische und -didaktische Grundlagen | <ul style="list-style-type: none">• Einführung in die Medienpädagogik und -didaktik (Vorlesung)• Medienpädagogik in Wissenschaft und Praxis (Vorlesung)• Grundkurs Instructional Design und Lernpsychologie• Übung Instructional Design und Lernpsychologie |
| Lernen und Lehren mit Medien: Spezialthemen | <ul style="list-style-type: none">• Lebenslanges Lernen mit Medien (Seminar)• Digitale Medien und Senioren (Seminar)• Gestaltung multimedialer Lernumgebungen (Seminar)• E-Learning und Corporate Universities (Seminar)• Computer und Internet im Unterricht (Seminar)• Sozialpsychologie des Internet (Seminar)• Konzeption von E-Learning an der Hochschule (Seminar)• Implementation von Medien und Medienkonzepten (Seminar) |

¹ Pro- oder Hauptseminare sowie Blockveranstaltungen, zum Teil zusammen mit Prof. Dr. Heinz Mandl

- Wissensmanagement
 - Grundkurs Wissensmanagement in Organisationen
 - Übung Wissensmanagement in Organisationen
 - Persönliches Wissensmanagement (Seminar)
 - Psychologie des Wissensmanagements (Seminar)
- Wissenschaftstheorie, Forschungsmethoden, wissenschaftliches Arbeiten
 - Methoden wissenschaftlichen Arbeitens + Schreibens (Seminar)
 - Grundkurs qualitative Sozialforschung
 - Übung qualitative Sozialforschung
 - Konstruktivismus als interdisziplinäres Paradigma (Seminar)
 - Forschungskolloquien verschiedenster Art
 - Doktorandenkolloquium
 - Implementations- und Entwicklungsforschung

C. Lehrtätigkeit an der Universität der Bundeswehr München seit 2010

- Lernen und Lehren mit Medien
 - Didaktisches Design (Vorlesung und Übungen)
 - Digitale Wissens- und Lernmedien (Seminar)
- Online-Coaching
 - Initiierung und Begleitung mediengestützter Wissens- und Lernprozesse
 - Persönliches Wissensmanagement
- Wissenschaftstheorie, Forschungsmethoden
 - Evaluation medialer Wissens- und Lernumgebungen
 - Forschung und Entwicklung zum Lehren und Lernen mit Medien
 - Wissenschaftstheoretische Themen (Doktorandenkolloquium)

Vermittlungsformen

- Methoden**

Im Rahmen meiner Lehrtätigkeit biete ich unterschiedliche Veranstaltungsformen an: Vorlesungen (klassisch, interaktiv, semivirtuell), Pro- und Hauptseminare (Präsenz, Blended Learning, E-Learning), Projektseminare sowie Grundkurse und Übungen. In meinen Veranstaltungen werden verschiedene Methoden eingesetzt, die dem problemorientierten Lernen Rechnung tragen: selbstorganisierte Gruppenarbeit mit verteilter Expertise und/oder mit Wettbewerbscharakter, fallbasierte Verfahren, Methoden in Anlehnung an den Goal-Based Szenario-Ansatz, Lernen durch Lehren, dialogorientierte Methoden etc.
- Medien**

Ziel der Veranstaltungen ist es, dass Studierende Lehrinhalte im Umkreis des Wissens und Lernens mit Medien gleich als Vermittlungsformen im Studium selbst kennenlernen. Auch reine Präsenzveranstaltungen werden daher virtuell begleitet (z.B. mit dem LMS StudIP). Sowohl in Präsenzveranstaltungen als auch in Blended Learning und E-Learning-Veranstaltungen experimentiere ich zusammen mit meinen Mitarbeitern seit mehreren Jahren mit Web 2.0-Anwendungen wie Wikis, Weblogs und Podcasts. Für Veranstaltungen mit größeren E-Learning-Anteilen setzen wir als CMS das System Drupal ein. Eigene Medienproduktionen seitens der Studierenden werden möglichst oft eingefordert und in didaktische Szenarien als Aufgaben eingebaut.
- Assessment**

Mit dem Bologna-Prozess ist auch eine Umstellung auf studienbegleitende Prüfungen verbunden. Um das Ziel der Kompetenzorientierung, das mit dem Bologna-Prozess ebenfalls verfolgt wird, nicht unmöglich zu machen, setze ich auf vielfältige Assessment-Formen, welche die klassischen Prüfungsvarianten wie Klausur, Hausarbeit und Referat durch Fallarbeit, 24-Stunden-Klausur, Medienproduktionen (Podcasts, Videobeiträge, Blog-Diskurse), E-Portfolios, Lernen durch Lehren etc. ergänzen.

Begleitstudium

In meiner Augsburger Zeit habe ich 2004 das sogenannte Begleitstudium ins Leben gerufen. Ziel war und ist es, die infolge des verkürzten BA-Studiums sinkende Motivation zur Beteiligung an universitären Projekten konstruktiv anzugehen. Im Rahmen des Begleitstudiums haben Studierende die Möglichkeit, sich an bestehenden Projekten am Institut für Medien und Bildungstechnologie wie auch externen Partnern zu beteiligen oder eigene Projekte zu starten. Das Begleitstudium besteht aus den Bausteinen praktisches, soziales und wissenschaftliches Problemlösen. Das Begleitstudium konnte an der Universität Augsburg im Studiengang Medien und Kommunikation 2009 in die Studien- und Prüfungsordnung integriert werden.

Vorträge und Weiterbildungsmaßnahmen

A. Vorträge

Meine Vorträge beziehen sich auf Themen wie E-Learning, Blended Learning, Medienbildung, Wissensmanagement, Organisationsentwicklung, Hochschuldidaktik, Assessment, Innovation, (Medien-)Forschung, Web 2.0 und ähnliches. In den Jahren 2002 bis 2010 habe ich an folgenden Orten bzw. in folgenden Veranstaltungen entsprechende Vorträge gehalten:

- 2002-2003**
- Diakonie, Augsburg (Geschäftsführerkonferenz: Diakonisches Werk)
 - Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Dillingen (Tagung: Schulaufsichtsbeamte)
 - Bayerisches Innenministerium, München (Vortragsreihe)
 - Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh (Tagung „Netzwerk Medienschulen“)
 - ETH Zürich (NET-Tagung)
 - Europäisches Forum für Bioethik, Ludwigshafen (Jahrestagung Ethikgruppe)
 - Fraunhofer Gesellschaft in Schloss Birlinghoven (Mitarbeiterfortbildung)
 - Hanns-Seidel-Stiftung, Kloster Banz (Tagung Neuen Medien + Berufsschule)
 - IHK, Nürnberg (E-Learning-Tagung)
 - Institut für Wissensmedien, Tübingen (Vortragsreihe)
 - Universität der Bundeswehr, München (Vortragsreihe Münchener Knowledge Management Kreis)
 - Universität Kaiserslautern (Ringvorlesung: Lernen und Kompetenzentwicklung)
 - Universität Münster (Ringvorlesung: Kompetenzentwicklung)
 - Campus Innovation Hamburg (E-Learning-Kongress)
 - Universität St. Gallen (Kongress "Swiss Center for Innovations in Learning")
- 2004-2005**
- Universität Zürich (Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft „Bildung über die Lebenszeit“)
 - Institut für Wissensmedien (Expertenworkshop: Information and Knowledge Visualization)
 - Universität der Bundeswehr, Hamburg (1. Fernausbildungskongress)
 - Hanns-Seidel-Stiftung; Banz (Tagung: Autonomie der Hochschule)
 - Universität Thessaloniki (CEDEFOP-Tagung: E-Learning in Europa)
 - FernUniversität Hagen (Expertenworkshop E-Learning und Weblogs)
 - Universität Augsburg (Konferenz: Systemische Organisationsentwicklung und Beratung)
 - Universität Augsburg (DINI-Jahrestagung)
 - Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Dillingen (Tagung: Intel® Lehren für die Zukunft)

- Universität Wien (Vortragsreihe des IWK)
- Technische Universität München (Auftaktveranstaltung von ElecTUM)
- Didacta, Stuttgart
- Learntec 05, Karlsruhe

2006-2007

- Universität Augsburg (Vortragsreihe: Zentralinstitut für didaktische Forschung und Lehre)
- Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Dillingen (Tagung: Intel® Lehren für die Zukunft)
- Universität Zürich (GMW Jahrestagung)
- Campus Innovation, Bonn (Kongress eUniversity – Update Bologna)
- ETH Zürich (Ringvorlesung Educational Engineering)
- Learntec 07, Karlsruhe
- Universität Bayreuth (Workshopreihe der Didaktik der Mathematik)
- Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn (interner Forschungsworkshop)
- Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (Tagung: Lehrerbildung + Web 2.0)
- Universität Hamburg (GMW Jahrestagung)
- Universität Krems (Vortragsreihe: Persönliches Wissensmanagement)
- Technische Universität München (interne Vortragsreihe)
- Institut für Wissensmedien, Tübingen (Online-Ringvorlesung e-teaching.org)

2008-2009

- Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Dillingen + Augsburg (gemeinsame Tagung)
- Learntec 08, Karlsruhe
- Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München (Klausurtagung)
- Universität Zürich (Jahrestagung: ictgymnet)
- Volkswagen Auto Uni, Ingolstadt (Vortragsreihe)
- Salzburg Research (EduMedia-Fachtagung)
- Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Dillingen (Tagung: Intel® Lehren für die Zukunft)
- Universität Krems (GMW Jahrestagung)
- Arbeitskreis Wissensmanagement, Karlsruhe (Symposium)
- Berlin D21 (Jahreskongress)
- Pädagogische Hochschule Zürich (Vortragsreihe)
- Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik (Jahrestagung)
- Bayerische Landeszentrale für neue Medien, München (Tagung)
- IATEL (Interdisciplinary approaches to technology-enhanced learning)-Konferenz, TU Darmstadt
- Freie Universität Berlin (GMW Jahrestagung)
- Universität Hamburg (Ringvorlesung "Medien & Bildung")
- Universität der Bundeswehr, Hamburg (6. Fernausbildungskongress)
- Universität Hamburg, Campus Innovation-Tagung

2010

- Technische Universität Dresden, 2. Symposium E-Learning an Hochschulen
- Didacta, Hochschultag (Köln)
- Universität Wien, Friday Lectures (Juni 2010)
- Bayerischer Bibliothekentag, Augsburg (Juni 2010)
- Universität Zürich, Tag der Lehre (Oktober 2010)

B. Wissenschaftliche Weiterbildung

Unter „wissenschaftliche Weiterbildung“ sind im folgenden Veranstaltungen aufgeführt, die ich geleitet habe. Diese umfassen mehrere Stunden bis zu zwei Tagen oder erstrecken sich als Blended Learning-Angebote auf einen längeren Zeitraum von bis zu mehreren Wochen. Zielgruppen sind Erwachsene aus den Bereichen Schule, Hochschule, Wirtschaft und öffentlicher Sektor. In den vergangenen Jahren habe ich aufgrund anderer Tätigkeiten (Institutsgründung und -leitung) meine wissenschaftliche Weiterbildungstätigkeit etwas eingeschränkt.

- 1996-2001**
- 1996: Problemorientiertes Lernen (Dozentenfortbildung an der Industrie und Handelskammer in Augsburg)
 - 1998: Persönliches Wissensmanagement (Mitarbeiterfortbildung bei Siemens Qualifizierung und Training)
 - 1999: Wissensmanagement, Qualitätsmanagement und lernende Organisation (Weiterbildung der TÜV-Akademie München)
 - 1999: Wissensmanagement und Unternehmenskultur (Weiterbildung bei der Münchener Rückversicherung)
 - 2000: Wissen, Lernen, Motivation, Leitbild und Wissensmanagement (Interne Workshops beim Wissensmanagement-Referat Siemens)
 - 2000: Lernen mit neuen Medien in der Schule (Arbeitskreis Bertelsmann Stiftung in Tutzing)
 - 2000: Virtuelles Lehren und Lernen (Tagung an der Universität Bielefeld)
 - 2000: Qualitätsmanagement in der Schule (Berufsschullehrer-Weiterbildung in Agatharied)
 - 2000: E-Learning (Weiterbildungsworkshop HypoVereinsbank in München)
 - 2001: Implizites Wissen (Wissensmanagement-Workshop bei Siemens)
 - 2001: Wissensmanagement in der Referendarsausbildung im juristischen Bereich (Weiterbildung des Bayerisches Innenministeriums in Rothenburg)
- 2002-2005**
- 2002: Einführung in das Wissensmanagement (Veranstaltung des ZWW: Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer; Universität Augsburg)
 - 2002: Story Telling (Workshop bei der F.A.S.T. GmbH)
 - 2002: Grundlagen des Wissensmanagements (Weiterbildung im Düsseldorfer Ausbilderkreis)
 - 2002: Grundlagen des Wissensmanagements (Weiterbildung an der Stadtakademie Augsburg)
 - 2003: Lerntheorien und E-Learning (Universität Luzern; Nachdiplomstudien-gang E-Learning und Wissensmanagement) Lehrgang I
 - 2003: Lernpsychologische Grundlagen - E-Learning-Konzepte (Hochschuldi-daktisches Weiterbildungsprogramm für Lehrenden der Universität Zürich und der ETH Zürich) Lehrgang I
 - 2004: Lerntheorien und E-Learning (Universität Bern, Nachdiplomkurs Lesen, Medien, Literacy)
 - 2004: Lerntheorien und E-Learning (Universität Luzern; Nachdiplomstudien-gang E-Learning und Wissensmanagement) Lehrgang II
 - 2004: Lernpsychologische Grundlagen - E-Learning-Konzepte (Hochschuldi-daktisches Weiterbildungsprogramm für Lehrenden der Universität Zürich und der ETH Zürich) Lehrgang II
 - 2005: Lernpsychologische Grundlagen - E-Learning-Konzepte (Hochschuldi-daktisches Weiterbildungsprogramm für Lehrenden der Universität Zürich und der ETH Zürich) Lehrgang III

2006-2009

- 2006: Lernpsychologische Grundlagen - E-Learning-Konzepte (Hochschuldidaktisches Weiterbildungsprogramm für Lehrenden der Universität Zürich und der ETH Zürich) Lehrgang IV
- 2006: Blended Learning-Kurs zum Instructional Design (Universität Bern, Nachdiplomkurs Lesen, Medien, Literacy Universität Bern)
- 2006: Blended Learning-Kurs zum Wissensmanagement (Universität Augsburg, MBA zur systemischen Organisationsentwicklung und Beratung)
- 2007: Blended Learning-Modul zum persönlichen Wissensmanagement (Donau Universität Krems, Lehrgang eEducation) Lehrgang I
- 2008: Blended Learning-Modul zum persönlichen Wissensmanagement (Pädagogische Hochschule Zentralschweiz E-Learning an Hochschulen, Certificate for Advances Studies)
- 2008: Blended Learning-Modul zum persönlichen Wissensmanagement (Donau Universität Krems, Lehrgang eEducation) Lehrgang II
- 2008: Wissensmanagement in der Qualitätsagentur (Weiterbildungsworkshop für die Qualitätsagentur des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung)
- 2009: Assessment und Didaktik (Universitäre Didaktik – Zertifikatsstudiengang CAS, Hochschuldidaktisches Weiterbildungsprogramm für Lehrenden der Universität Zürich)
- 2009: Blended Learning-Modul zum persönlichen Wissensmanagement (Donau Universität Krems, Lehrgang eEducation) Lehrgang III
- 2009: Blended Learning-Modul zum persönlichen Wissensmanagement (Pädagogische Hochschule Zentralschweiz E-Learning an Hochschulen, Certificate for Advances Studies)

2010

- 2010: Blended Learning-Modul zum persönlichen Wissensmanagement (Pädagogische Hochschule Zentralschweiz E-Learning an Hochschulen, Certificate for Advances Studies)